



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCLXXV. Bischof Heinrich von Regensburg verspricht die Einigung und
das Bündniß, was er mit dem Kaiser Ludwig und seinem Sohne dem
Markgrafen Ludwig geschlossen, unverletzt zu halten, am 7. Juni ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCLXXV. Bischof Heinrich von Regensburg verspricht die Einigung und das Bündniß, was er mit dem Kaiser Ludwig und seinem Sohne dem Markgrafen Ludwig geschlossen, unverlezt zu halten, am 7. Juni 1342

Wir Hainrich, von gots gnaden Erweltir Biscop ze Reingespurg, veriehen vnd tun kunt öffentlich mit disem briefe, daz wir die aynung vnd bündnizz, die wir vnd vnser gotshus mit dem durchlüchtigten keyser, Ludewig von Rome, vnserm gnedigen Herren, vnd mit sin sun getan haben, stait vnd gantz halten dem hochgeborn fursten, hern Ludewig, margrafen ze Brandenburg, vud schullen och die vollfuren nach der briefe Sage, die wir dem durchlüchtigen Römischen Keyser vnd er vns geben hat: vnd daz daz stet etc. Datum Nürenberg, anno domini M^o. CCC^o. XLII, feria VI post Erasmi.

Nach dem Copialbuche Imperium Ludovici Imperatoris Nr. 33. — Ungenau abgedruckt bei Gercken Cod. IV, 559.

DCCLXXVI. Günther, Graf von Schwarzburg, Herr zu Arnstete, quittirt den Markgrafen Ludwig von Brandenburg über eine Schuld, den 10. Juli 1342.

Wir Günther, von Gots gnadin Grafe von Swartzburg, Herre ze Arnstete, bekennen offenlich in disem genwerdigen briefe, Daz der erfame Fürste vnser Herre der Margrafe von Brandenburg vns gelediget und gelobet hat vor solich Gelt, des er uns vorlatzet hatte gegen Michael und ire Gesellschaft, des sage wir in und siene diener ledig, die mit im gegen uns da vor stunden. Datum Erford, anno domini M^o. CCC^o. XLII^o., feria quarta post Kyliani.

DCCLXXVII. Briefe des Grafen Heinrich von Holstein, worin er seine Mannen und Untersassen anbietet zum Schutze des Landes gegen den Grafen von Schwarzburg und den von Niesch, Befehlshaber des Markgrafen von Brandenburg, die mit 400 Bewaffneten nach Lübeck gekommen sind, vom 17. August 1342.

1. Nos Hinricus, comes holtzacie et Stormarie, omnes et singulos vasallos nostros habitantes in advocachia itzeho rogamus et requirimus sub omagio vestro, ut armis expeditis propter defensionem terre post nos veniatis, ita ut feria secunda proxima wenersmolen apud castrum segheberg, expensas ad quindenam vobiscum habentes, finaliter fitis constituti: nam dominus de swarthzeburgh una cum officiali domini marchionis cum quadringentis viris galeatis in deperditionem totius terre holtzacie ad civitatem lybek craftino assumptionis peruenerunt. Scriptum in campo ante castrum seghebergh, sabbato post assumptionem virginis, nostro sub sigillo.

2. Nos dei gracia Hinricus, comes holtzacie et stormarie, vobis schulteto de wilftria et schabinis ibidem demandamus firmiter, ut omnes et singulos inhabitantes in